

AGENDA

HEUTE FREITAG

WINTERTHUR

- **Winterthurer Musikfestwochen**, The New Glasses, 18.45, Rita Hey, 20.00, Admiral James T. & Verena von Horsten Orchestra, 21.30, Gloria Volt, 23.00, Steinberggasse, Goodnight Circus Balkan, 20.15, Kirchplatz, Deaf Slam, 21.30, Albani
- **Lügen haben junge Beine**, 20.00, Sommertheater (Sa 19.30)
- **Oberi-Fäscht**, ab 19.00, Dorfkern
- **Freiluftkino**, «Metropolis», Roulotte, 21.15, Graben
- **Transurban Jazzquartet**, 21.00, Esse-Musicbar
- LAUFEN**
- **Kino im Schloss**, «The Dark Knight Rises» open air, 21.15

MORGEN SAMSTAG

WINTERTHUR

- **Winterthurer Musikfestwochen**, Saalschutz, 18.45, Marylane, 19.30, Sizarr, 20.00, The Hundred in the Hands, 21.15, Apparat, 22.45, Steinberggasse, The Bianca Story, 20.45, Kirchplatz, Technomat, 23.00, Albani
- **Oberi-Fäscht**, ab 8.30, Dorfkern
- **Freiluftkino**, «Juha», Roulotte, 21.15, Graben
- **Kleines Kino auf Grossleinand**, «To have and have not», 20.00, Walkestrasse 30
- RAFZERFELD**
- **Traktorenfest**, ab 10.30

KINO WINTERTHUR

KIWI

- **Merida – Legende der Highlands – 3D**, D, 14.30, K/8
- **Ted**, D, 14.30, 17.30, 20.15, Fr/Sa 23, E
- **Was passiert, wenn's passiert ist**, D, 14.30, 17.30, 20.15, Fr/Sa 23, J/14
- **Wer's glaubt, wird selig**, D, 15, 18, 20.30, Fr/Sa 23, J/12
- **Ice Age 4 – Voll verschoben**, D, 14.30, 17.15, 20, Fr/Sa 22.15, K/6
- **Ice Age 4 – Voll verschoben – 3D**, D, 15, K/6
- **Barbara**, D, 15, 17.30, 20.15, Fr/Sa 22.45, J/14
- **The Dark Knight Rises**, D, 17.15, 20.30, J/14
- **Prometheus – Dunkle Zeichen – 3D**, D, 17.15, 20, Fr/Sa 22.45, E
- **Ziemlich beste Freunde – Intouchables**, D, 15, 17.30, 20, Fr/Sa 22.45, J/12
- **Our idiot brother**, D, 15, 18, 20.30, Fr/Sa 22.45, J/12
- **Starbuck**, D, 15, 17.30, 20.15, Fr/Sa 22.45, J/12
- **Die Trauzeugen – A Few Best Men**, D, 15, 18, 20.30, Fr/Sa 23, J/14

LOGE

- **Le prénom**, F/d, 15, 18, 20.30, J/14
- **To Rome With Love**, Ov/d/f, 14.30, 17.30, 20.15, J/12
- **Escape From Tibet**, E/d, 15, 20.30, J/12
- **Superclásico**, Dänisch/d, 18, J/14

MAXX

- **Ice Age 4 – Voll verschoben – 3D**, D, 14, 18.45, 6 J.
- **Merida – Legende der Highlands – 3D**, D, 16.15, 6/8 J.
- **Prometheus – 3D**, E/d/f, 21, Fr/Sa 23.45, 16 J.
- **Prometheus – Dunkle Zeichen – 3D**, D, 14.15, 17.15, 20.15, Fr/Sa 23.15, 16 J.
- **Starbuck**, D, 14.15, 17.15, 20.15, Fr/Sa 23.15, 12 J.
- **Ted**, D, 14.30, 17.30, 20.30, Fr/Sa 23.30, 16 J.
- **The Dark Knight Rises**, D, 14, 19.45, 12 J.
- **Todsicher – Safe**, D, Fr/Sa 23.45, 16 J.
- **Was passiert, wenn's passiert ist**, D, 14, 18, 21, Fr/Sa 23.45, 12/14 J.

NISCHÉ

- **The Film and The Fury**, E/d/f, Mo 19.30

Schnecken liefern auch Kaviar

In Elgg bei Winterthur befindet sich die einzige Schneckenverarbeitungsfarm der Schweiz. Armin Bähler produziert seit diesem Jahr eine neue Delikatesse: Schneckeneier, die sich als Schneckenkaviar als Leckerbissen verkaufen.

CASPAR HESSE

ELGG. Beschauliche und gern-gesehene Kriechtiere haben Eigenschaften, die bestens ins gemütliche Dörfchen Elgg passen. So jedenfalls steht es im Prospekt der Elgger Schneckenfarm der Familie Bähler. Das ist nicht als Beleidigung für die Bewohner aufzufassen, sondern soll im Gegenteil auf die hohe Lebensqualität fernab der hektischen Betriebsamkeit der Stadt verweisen.

Bis zu 400 000 Schnecken

Der Bauernhof gehört seit langem der Familie, wurde aber seit den 1960er-Jahren nicht mehr bewirtschaftet. Als Kind kam es noch vor, dass man Schnecken einsammelte, um sie zu verkaufen, doch wurde das dann verboten. Bählers Vater äusserte dann mal die Idee, dass der Sohn doch Schnecken züchten könnte. Und so geschah es, dass der gelernte Goldschmied, der Anfang des Jahrtausends eine Internetfirma aufgetan hatte und auch als technischer Hauswart arbeitete, 2004 mit der Zucht begann.

Und diese macht ihm mittlerweile so viel Freude, dass er sie zum Hauptberuf machen möchte. Im Moment ist der Riethof noch grösstenteils ein Freiland-



Kaviar – die Schnecken legen ihre Eier in Becher mit Erde ab. 30 Gramm davon kosten 70 Franken.

hof, weshalb sich die Arbeit auf Frühling bis Herbst beschränkt und Bähler weiterhin im Winter in der Grafik oder auf dem Bau arbeitet, aber er fasst ins Auge, mit einer Indoor-Anlage einen Ganzjahresbetrieb auf die Beine zu stellen.

Das jüngste Kind in der Schneckenfarm ist der Kaviar. Für diesen werden 2000 Schnecken in der umgebauten ehemaligen Garage des Bauernhofs gehalten. Diese legen ihre Eier von April bis Oktober in Becher ab, die mit Erde ge-

füllt sind. Auf dem Feld sind die übrigen 300 000 bis 400 000 Tiere, die sich dort selber reproduzieren.

Der Betrieb steht auf drei Standbeinen: der Aufzucht, der Verarbeitung und dem Verkauf mit einem Gastroteil, wobei die



Armin Bähler

ganze Familie mithilft. Neben dem Kaviar produziert der Riethof Schneckenfleisch und eine Paste. Auch die leeren Schneckenhäuser gelangen in den Verkauf, wenn sie schön und heil geblieben sind.

Schneckenfest Ende August

Bähler führt regelmässig durch den Betrieb, auch Schulklassen oder Firmen, mit anschliessender Degustation. Höhepunkte im Jahr sind der Götti-Tag im Frühling, an dem sich alle treffen, die eine Patenschaft übernommen haben, und das jährliche Schneckenfest mit Degustation, Schneckenrennen und Live-Musik, das nächste Woche wieder stattfindet.

Elgger Schneckenfest, 25./26. August.
www.schneckenfarm.ch

Staatsanwalt will acht Jahre Haft

Ein Neujahrsausflug nach Konstanz endet für zwei Zürcher mit schweren Stichverletzungen. Sie wurden auf offener Strasse von einem 24jährigen Konstanzer offenbar grundlos angegriffen.

EVA MARIA VAASSEN

KONSTANZ. Einen traumatischen Jahresanfang erlebten vier junge Männer nach einem Discothekenbesuch in Konstanz. Zwei von ihnen, ein 23jähriger Informatiker aus Hettlingen im Weinland und ein Student aus Seuzach bei Winterthur, wurden am Neujahrs morgen auf offener Strasse von einem 24jährigen Konstanzer offenbar grundlos mit einem Messer zum Teil schwer verletzt.

Die 21jährige Freundin des Angeklagten soll die Männer bespuckt und einen von ihnen auch getreten haben. Vor dem Landgericht Konstanz hat die Vertreterin der Staatsanwaltschaft jetzt für den wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung angeklagten 24-Jährigen acht Jahre Haft gefordert. Der Anwalt des schwerverletzten Informatikers beantragte neun Jahre Haft. Die 21-Jährige soll auf An-

trag der Staatsanwaltschaft wegen Körperverletzung und Beleidigung mit sieben Monaten Haft bedingt bestraft werden. Das Gerichtsurteil wird Ende des Monats bekanntgegeben.

Nur mit Glück überlebt

In ihrem Plädoyer hielt die Vertreterin der Staatsanwaltschaft es jetzt für erwiesen, dass der 24jährige Angeklagte am Neujahrs morgen gegen 5.40 Uhr zunächst den Studenten aus völlig nichtigem Grund verbal und dann mit einem Schweizer Messer angegriffen und erheblich verletzt hat. Der Student habe zu einem neben ihm gehenden Freund eine harmlose Bemerkung gemacht, nachdem der 24-Jährige murrend an ihnen vorbeigegangen war.

In dem zunächst entstandenen Gerangel habe die 21-Jährige sich dann «wie eine Furie» auf den Studenten gestürzt, ihn getreten und

ihm ins Gesicht gespuckt. Damit habe sie erheblich zur Eskalation der Situation beigetragen.

Als der Informatiker seinem Freund zu Hilfe kommen wollte, wurde er mit insgesamt acht Stichen niedergestreckt. Zwei Ärzte bestätigten vor Gericht, dass damals nur glückliche Umstände verhindert hatten, dass lebenswichtige Organe getroffen wurden. Es sei aber zu befürchten, dass die linke Hand in ihrer Funktionsfähigkeit eingeschränkt bleibt. Ausserdem, so der Anwalt des 23-Jährigen, seien die beiden jungen Männer lebenslang durch entstehende Narben an Armen und Rücken beeinträchtigt.

Einschlägig vorbestraft

Der Angeklagte, der vor Gericht weder Schuldgefühle noch Reue zeigte, behauptete, zwei aus der Gruppe der vier Männer hätten damals seine Freundin belästigt,

die wegen eines Streits in einiger Entfernung von ihm gelaufen sei. Als er ihr zu Hilfe kommen wollte, sei er von ihnen brutal geschlagen worden. Nur deshalb habe er, aus Notwehr, das Messer eingesetzt.

Diese Version hält die Vertreterin der Staatsanwaltschaft für widerlegt, zumal keinerlei Verletzungen beim Angeklagten dokumentiert sind. Auch habe seine Freundin, die im Prozess alles getan habe, um ihn zu schützen, nie von einem solchen Ablauf der Geschehnisse gesprochen. Sie hatte behauptet, sie könne sich an keine Belästigung erinnern, weil sie betrunken gewesen sei. Auf die Frage, ob sie gespuckt und getreten habe, hatte sie geantwortet: «Das kann schon sein, so wie ich mich kenne.» Sie ist bereits in der Vergangenheit mehrfach einschlägig aufgefallen. Ihr Freund ist vielfach vorbestraft und hat auch schon im Gefängnis gesessen.

AUSGEHTIP

Musikfestwochen setzen auf Schweizer Acts

Bis 26. August präsentieren die 37. Winterthurer Musikfestwochen fast 90 Veranstaltungen. Über die Hälfte des Gesamtprogramms bilden Schweizer Acts. Die Mehrheit der Konzerte ist kostenlos. Ausverkauft sind Sigur Rós, Get Well Soon und Leech am 25. August sowie der Festivalpass. Karten gibt es noch für die Konzerte von Franz Ferdinand, Breton und Admiral Fallow am 24. August sowie für The Hives, Flogging Molly und Dave Hause am 26. August.

Gespielt wird an verschiedenen Orten in der Innenstadt. Das Herz des Festivals bildet traditionell die Steinberggasse. Allabendlich könnten die Besucher hier



Bild: pd/Marc Zander /maza.ch

Die Hauptkonzerte finden wieder auf der Steinberggasse statt.

musikalische Perlen, Neuentdeckungen und gestandene Acts geniessen, versprechen die Veranstalter. Doch nicht nur Musik, auch Theater-, Film- und Kleinkunstfans kommen in Winterthur auf ihre Kosten. So gibt es auch in diesem Jahr live vertonte Stummfilmklassiker. Für Kinder gibt es Konzerte, Theater und Mitmach-Aktionen.

Am Eröffnungsabend gab OK-Präsidentin Franziska Grob ihren Rücktritt bekannt, wie Toponline.ch meldet. Sie leitete das Festival drei Jahre lang. Sie wolle auf dem Höhepunkt abtreten, weil sie ihre Ziele erreicht habe. (sda/che)

www.musikfestwochen.ch

Asylunterkünfte zentralisieren

ZÜRICH. Im Kanton Zürich sollen sich nicht mehr die Gemeinden um Asylbewerber kümmern müssen, sondern der Kanton. Dieser soll auf eigene Kosten zentralisierte Unterkünfte schaffen und führen. Dies schlägt die SVP Kanton Zürich vor. Entstehen sollen die «sechs bis sieben Zentren irgendwo auf der grünen Wiese», sagte Kantonsrätin Barbara Steinemann vor den Medien in Zürich. Die SVP erwägt, eine kantonale Volksinitiative zu lancieren.

Durch die Unfähigkeit der Behörden müsse der Kanton Zürich mittlerweile 7800 Asylanten verwalten, beherbergen und beaufsichtigen, sagte Steinemann. Insbesondere kleinere Gemeinden seien «am Anschlag». Die SVP sei sich bewusst, dass diese Zentren keine Problemlösung seien, aber immerhin seien sie eine «Problemzentralisierung». Zudem dürften die Kapazitätseinsparungen gewaltig sein – etwa bei Kinderkrippen, Dolmetscherbeschaffung, Konfliktschlichtung und Überwachung. (sda)

5000 Franken für Misshandlungen

WINTERTHUR. Die Stadt Winterthur hat sich bei einer 60-Jährigen offiziell entschuldigt und spricht ihr 5000 Franken Wiedergutmachung zu. Nun soll eine Aufarbeitung stattfinden, wie der «Landbote» berichtet. Die Frau wurde vor 50 Jahren im damaligen städtischen Waisenhaus geschlagen und mutmasslich sexuell missbraucht. Der «Beobachter» hatte der Frau geraten, sich an die Stadt zu wenden.

Bei der Einsicht in die Akten zeigte sich, dass damals von mehreren Personen Beschwerde eingereicht wurde. Mitte der 60er-Jahre wurde dem Heimleiter die Körperstrafe verboten. Er kündigte aber erst im Jahr 1967 selber und arbeitete danach in einem anderen Kinderheim in der Region weiter. (che)